

Reisebericht / Amaroni – 10-Jahre-Jubiläum

Nach dem Jubiläumsfest vom 31. August 2013 in Rotkreuz wurde die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Risch und Amaroni auch in Süditalien am Samstag, 5. Oktober 2013 gefeiert. Der Verein Amici di Amaroni, welcher die Gemeindepartnerschaft pflegt, hat die Reise nach Amaroni organisiert. Neben dem Gemeinderat Risch und vielen Einwohnerinnen und Einwohnern war der Musikverein Rotkreuz (MVR) ebenfalls vor Ort.

Endlich amaronesischen Pflasterstein unter den Füßen. Irgendwo in Amaroni scheint bereits Musik gespielt zu werden. Und dann die kleine Piazza, vollgestopft mit tanzenden Kalabresen. Der grosse Applaus und die herzlichen Umarmungen entschädigen sofort die Reisesträpazen. Spätestens nach dem Stromausfall, welcher mit Feuerzeug – und Handy-Licht überbrückt worden ist, wurde allen klar, hier ticken die Uhren noch etwas gemütlicher.

Am Samstagmorgen war Besammlung beim alten Gemeindehaus, in welchem sich heute die Schule befindet. Die fast 150-köpfige Rischer Delegation macht sich auf zum Dorfrundgang, der in der Olivenfabrik endet. Als Geschenk erhielten alle eine Flasche Olivenöl, mit einer eigens für das 10-Jahre-Jubiläum gedruckten Etikette. Nach ausgiebigem Mittagessen - es sollte nicht das letzte sein - begannen die Vorbereitungen auf das grosse Fest. Etwas später als

angesagt, aber immer noch im italienischen Zeitrahmen, wurde das Fest mit diversen Ansprachen eröffnet. Der extra mitgereiste Musikverein Rotkreuz hatte nun die Chance, die Stimmung zusätzlich anzuheben. Der neue Dirigent, Fabio Küttel, setzte mit den Stücken «Italo Pop Classic» und der italienischen Nationalhymne «Inno Nazionale» gleich auf die richtige Karte. Die rund 500 Besucher und Besucherinnen zeigten temperamentvoll was es heisst, ein Festzelt in wenigen Minuten zum Kochen zu bringen. Mit «Tornero» verabschiedeten sich die Musikanten unter lautstarkem Beifall. Ein Theaterstück des Vereins Amici di Amaroni zeigte die Entstehung der Partnerschaft und beendete den ersten Festakt.

Zum zweiten Highlight des Abends, dem Eseltanz, begab sich die Festgemeinde zum nebenanliegenden Amphitheater. Für knapp 300 Euro hat sich Pietro Sorrentino aus Amaroni die ehrenvolle Aufgabe als Eselträger ersteigert. Der normalerweise einmalige, am 13. Dezember ausgetragene Eseltanz, wurde speziell für die Freunde aus Risch aufgeführt. Die Feldmusik aus dem Nachbardorf Girifalco umrahmte dieses Tanz-Feuerwerk-Spektakel mit kalabresischer Volksmusik und wurde dabei vom MVR unterstützt. Nach rund 30 Minuten setzte ein lauter Knaller das Ende des unglaublichen Tanzes. Der schöne Abend klang im Festareal sowie diversen Dorflokalitäten langsam aus.

Die Messe am Sonntagmorgen wurde durch den Erzbischof von Catanzaro gelesen. Der Musikverein aus Rotkreuz spielte anschliessend mit Marschmusik in den Dorfgassen und einem kleinen Ständchen auf der Piazza auf. Den Nachmittag verbrachten die Rischer in Lido di Squillace am Meer. Renato, der auch schon Kochkurse in Risch gegeben hat, verwöhnte die Delegation aus der Gemeinde Risch mit lokalen Spezialitäten. Das Meer lud zu einem erfrischenden Bad ein und auf der Terasse wurde das Dessert mit Kaffee und Digestiv genossen.

Die Worte des Gemeindepräsidenten Arturo Bova: «Wir haben nicht so viel wie ihr, aber wir haben ein grosses Herz» begleiteten uns das ganze Wochenende. Die Gastfreundschaft und die Freundlichkeit der Amaronesen ist einmalig. In diversen Gastfamilien wurden wir offen und herzlich empfangen und betreut. Mit wunderschönen Worten und vielen tollen Eindrücken geht die Reise nach Amaroni zu Ende: «Nicht nur Freunde... etwas mehr»

Bericht: Andreas Dönni, Stefan Herzog

